



► **ZUSAMMENHALT**  
Damit zwischen Kindern und neuen Elternteilen eine gute Bindung entsteht, ist gemeinsame Zeit wichtig

**SCHLUSS MIT VERLETZTEN GEFÜHLEN**

# Modell Patchwork so wächst die Familie zusammen

**E**inen neuen Partner und Kinder unter einen Hut zu bringen, ist nicht leicht. Jede siebte dieser Patchwork-Verbindungen zerbricht wieder. Paartherapeutin Eva-Maria Hesse aus Nürnberg ([www.familientherapie-nuernberg.de](http://www.familientherapie-nuernberg.de)) weiß, wie Sie zu einer starken Familie werden und Ihre Liebe dabei nicht zu kurz kommt.

♥ **Rollenverteilung** Wenn sich eine Patchwork-Familie bildet, muss von Beginn an klar sein, dass der leibliche Elternteil nicht ersetzt wird. Eva-Maria Hesse weiß auch, wie Sie weiteren Konflikten entgegenwirken können: „Sprechen Sie über Erwartungen

und Vorstellungen – auch Erziehungsstile, so können Streit und Enttäuschung vermieden werden.“

♥ **Kommunikation** Bei einer neuen Konstellation ist es wichtig, dass Altbewährtes weiterhin Bestand hat. Genau das sollten Sie auch direkt mit Ihrem neuen Partner und den Kids klären. „Besprechen Sie die Zuständigkeiten. Wer liest abends vor und wer hilft bei den Hausaufgaben? Erörtern Sie die Regeln, die im Haushalt gelten“, sagt Eva-Maria Hesse.

♥ **Fettnäpfchen** Klar, Ihr Lebensgefährte möchte Ihre Kinder für sich gewinnen. Allerdings darf er es dabei nicht übertreiben. „Anfangs außer Haus etwas unternehmen, z. B. ein Eis essen oder zusammen auf den Spielplatz gehen und es zeitlich begrenzen“, empfiehlt die Expertin. „Übertragen Sie nicht Ihre eigenen Erwartungen auf das Kind, es müsse Ihren neuen Partner mögen!“

♥ **Zweisamkeit** Natürlich geht es bei Ihrem frischen Liebesglück nicht allein um zufriedenen



◀ **EXPERTIN**  
Therapeutin Eva-Maria Hesse berät Paare und Familien. Sie lebt selbst seit 20 Jahren im Patchwork-Glück

Nachwuchs. Die Therapeutin rät: „Paarzeit ohne Kinder ist extrem wichtig. Regelmäßige Dates mit dem eigenen Partner helfen dabei. Sonst haben Unbeschwertheit und Leichtigkeit keine Chance.“

♥ **Großfamilie** Wenn Ihr Partner Nachwuchs aus früheren Beziehungen mitbringt, sind

Sie gemeinsam gefordert. Besonders wichtig ist dann Geduld: „Die neue Situation braucht für Erwachsene und Kinder viel Zeit und Fingerspitzengefühl“, erklärt die Therapeutin. Sie weiß,

was es braucht, um zusammenzuwachsen: „Schaffen Sie neue Rituale und eigene Familientraditionen!“

**48%**  
der Trennungskinder leben ausschließlich bei ihrer Mutter

Quelle: IFD